



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Rechenschaftsbericht 2024



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße 9
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-59500
suub@suub.uni-bremen.de
<https://www.suub.uni-bremen.de>
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller
Titelbild: © Universität Bremen/ Matej Meza

Inhalt

Vorwort	5
1. Dienste und Leistungen	7
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	7
1.2 Open Access/Publicationsdienstleistungen	8
1.3 Benutzung und Services	10
1.4 Überregionale Literaturversorgung für die Forschung: Pollux – der Fachinformationsdienst Politikwissenschaft	14
1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	15
1.6 Archiv- und Landesbibliothek	22
2. Personal	25
2.1 Personalstand	25
2.2 Aus- und Weiterbildung	25
2.3 Personalentwicklung	26
2.4 Mitarbeit in Hochschulgremien	27
2.5 Mitarbeit in Fachgremien	29
3. Projekte und Schwerpunktthemen	32
3.1 Schwerpunktthema Einführung des Bibliotheksmanagementsystems FOLIO – Pilotbibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)	32
3.2 Projekt Juridicum – Planung des neuen Standorts in der Innenstadt	34
3.3 Projekt Benutzungsstudie Out of Bib	34

4. Öffentlichkeitsarbeit	36
4.1 Freundeskreis	36
4.2 Veranstaltungen	36
4.3 Ausstellungen	42
4.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB	43
4.5 Vorträge und Veröffentlichungen	43
4.6 Social Media Angebote	45
4.7 Pressemitteilungen der SuUB	47
5. Bibliothek in Zahlen	48



Vorwort

Die SuUB legt mit dem Rechenschaftsbericht 2024 die jährliche Leistungsbilanz vor.

Es gibt viel Berichtenswertes, weil auch im Jahr 2024 in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen viel passiert ist und wichtige Entwicklungen stattfanden.

Die sichtbarsten Zeichen waren sicherlich die Baumaßnahmen. In der Zentrale der SuUB wurde eine neue Eingangslounge für die Benutzer:innen geschaffen und ein gemeinsamer Tresen von Infoteam und Leihstelle eingerichtet. Die neuen Möbel waren kaum ausgepackt, da haben die Besucher:innen sie schon in Anspruch genommen und „bewohnt“. Zugleich standen die Umbauarbeiten für das Juridicum auf dem neuen Campus der Universität Bremen im Zentrum der Stadt an. Das Juridicum ist das Herzstück des Fachbereichs Rechtswissenschaft, der seinen neuen Standort im Forum am Domshof bezogen hat. Mit dem wunderbar sanierten Gebäude der ehemaligen Bremer Landesbank vis à vis des Rathauses gegenüber dem Dom ist die Universität Bremen erstmals an einen sehr prominenten Standort in der Innenstadt vertreten (vgl.

3.2). Weniger sichtbar nach außen, aber ein sehr zentraler Bestandteil für alle bibliothekarischen Services, war die Einführung eines neuen Open-Source-Bibliotheksmanagementsystems. Die SuUB hat als erste Bibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund die Migration auf FOLIO, einem Open-Source-System vollzogen. In einem ersten Schritt wurde das Erwerbungsmodul umgestellt einschließlich der Migration der Altdaten, so dass nunmehr sämtliche Prozesse für das Management von elektronischen Ressourcen abgebildet werden können (mehr dazu unter 3.1).

Einen besonderen Akzent hat die SuUB auf die Entwicklung der Führungskräfte gelegt, die mit Blick auf die Umsetzung der strategischen Ziele eine wichtige Verantwortung tragen. Schwerpunkte der Workshops waren das Führungshandeln, die Veränderungsprozesse und die kollegiale Zusammenarbeit.

Last but not least möchte ich den Leser:innen unseres Rechenschaftsberichts die Benutzerstudie „Out of Bib“ empfehlen. Unter partizipativen Vorzeichen wurden bewusst Benutzer:innen außerhalb der Bibliothek nach der Zufriedenheit bzw. Unzu-



friedenheit mit der SuUB befragt. Die Ergebnisse gehen unmittelbar in die Gestaltung der Bibliotheksservices ein.

Als Direktorin der SuUB bin ich sehr stolz auf das Geleistete. Unseren Kooperationspartner:innen danke ich für die vielseitige Unterstützung. Meinen Mitarbeiter:innen danke ich für ihren engagierten Einsatz, ohne sie wären diese Aktivitäten nicht möglich gewesen. Im Jahr 2024 konnte ich sehr persönlich erfahren, dass das „Wir-Gefühl“ und die kollegiale Zusammenarbeit in der SuUB gelebt werden. Ich wünsche den Leser:innen eine angenehme Lektüre des Rechenschaftsberichts 2024.

Ihre Maria Elisabeth Müller

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 28.10.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen.



1. Dienste und Leistungen

1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum durch den Unterhaltsträger entsprach 2025 mit 7.509 TEUR dem Betrag des Vorjahres und ist damit seit mehreren Jahren konstant. Die regelmäßigen Preissteigerungen von 3-5% p.a. für Fortsetzungen und Datenbanken bei internationalen Anbietern werden nicht aufgefangen und belasten die Budgets für den aktiven Bestandsaufbau, besonders bei Monografien. Für das Jahr 2024 kam es zu Mehrausgaben von 543 TEUR. Grund dafür waren allerdings weniger die Preissteigerungen als vielmehr verspätete Vorauszahlungen für DEAL-Verträge. Durch den späten Vertragsabschluss Ende 2023 konnten die in den Verträgen vorgesehenen Abschlagszahlungen nicht mehr wie üblich im Voraus und damit noch in 2023 berechnet werden, sondern erst Anfang 2024. Im Jahr 2023 konnten dadurch eingeplante Mittel in entsprechender Höhe nicht abfließen und wurden in die Rücklage überführt, die später zur Deckung der Mehrausgaben verwendet

wurde. Ohne diesen Faktor gab es bei den Ausgaben eine Punktlandung. Der von der SuUB für die Universität und die Hochschulen betriebene Open Access-Fonds, der 2024 erstmals mit einem festen Betrag von 400 TEUR in den Etat für wissenschaftliches Schrifttum integriert ist, wurde zu 80% ausgeschöpft. Die verschiedenen Formen der Open Access-Finanzierung spielen damit in der SuUB, ebenso wie in den anderen großen wissenschaftlichen Bibliotheken, eine zunehmend wichtige Rolle.

Die größte Rolle spielen hier die Transformationsverträge für wissenschaftliche Zeitschriften der großen internationalen Wissenschaftsverlage, bei denen neben dem lesenden Zugriff auf die Inhalte („Read“) sämtliche den teilnehmenden Einrichtungen zugeordneten Veröffentlichungen in Zeitschriften Open Access erscheinen („Publish“).

Die Publish & Read-DEAL-Verträge für die Verlage Springer Nature, Wiley und Elsevier befanden sich 2024 im ersten Jahr ihrer fünfjährigen Vertragslaufzeit 2024-2028. Von den einmaligen Schwankungen im Mittelabfluss abgesehen geben diese Verträge für die nächsten Jahre ein hohes Maß an Pla-



nungssicherheit - zumindest für das Jahr 2024 konnte dadurch die Finanzierungslücke zwischen der Teuerungsrate beim wissenschaftlichen Schrifttum und dem stagnierenden Etat ausgeglichen werden. Da sich die Kosten der DEAL-Verträge in Zukunft ausschließlich nach dem Publikationsverhalten der Universität und der Hochschulen richten, besteht die Befürchtung, dass die Anzahl der Publikationen unkontrollierbar ansteigen und zu einer Kostenexplosion führen wird. Zumindest für das Jahr 2024 hat sich dies nicht bestätigt: Die tatsächlichen Kosten lagen 5%-15% unter dem auf Grundlage der bisherigen Publikationszahlen prognostizierten Bedarf. Die gemeinsame Bibliothekskommission wird regelmäßig über die Entwicklung der Kosten bei DEAL informiert.

Der Anteil der elektronischen Medien an den Ausgaben für wissenschaftliches Schrifttum lag 2024 mit 80% über dem Vorjahr. Dieser Wert enthält aber die zusätzlichen DEAL-Zahlungen. Unter Berücksichtigung dieser Ausgaben liegt der Anteil der Ausgaben für elektronische Medien stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2024 aus zentralen

Mitteln große E-Book-Pakete als Subskriptionen oder Lizenzen für den nutzer gesteuerten Bestandsaufbau bereitgestellt („Evidence based selection“, d.h. Auswahl von dauerhaft lizenzierten Titeln aus subskribierten Paketen auf der Grundlage von Nutzungszahlen).

Die Nutzung der elektronischen Medien erreichte nach einem Einbruch im Vorjahr mit mehr als 5 Mio. Vollanzeigen im Jahr 2024 wieder den Stand von 2022. Die Schwankungen machen deutlich, dass das Nutzerverhalten nicht steuerbar ist. Bei einer gleichbleibenden Anzahl von Nutzer:innen muss nach Jahren der Steigerung in der Zukunft mit stagnierenden Zugriffszahlen gerechnet werden, dabei sind Veränderungen im Nutzungsverhalten (z.B. durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz) noch nicht berücksichtigt.

1.2 Open Access/ Publikationsdienstleistungen

Auch 2024 setzte die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen ihre umfassende Unterstützung für Wissenschaftler:innen der Universität Bremen und der staatlichen Hochschulen Bremen in Fragen des



Open Access fort. Im Rahmen der bestehenden Transformationsverträge – darunter die DEAL-Verträge mit Elsevier, Wiley und Springer – profitieren Forschende weiterhin von der Möglichkeit, ihre Artikel unmittelbar im Open Access zu veröffentlichen und auf ein breites Portfolio wissenschaftlicher Zeitschriften zuzugreifen. Diese Vereinbarungen tragen maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Bremer Forschung kontinuierlich zu erhöhen, auch wenn die langfristige Entwicklung und die Marktmacht der großen Wissenschaftsverlage kritisch diskutiert werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2024 lag auf der Förderung des Open Access für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Der Publikationsfonds unterstützte insbesondere Monografien von Promovierenden und Early Career Researchers, um den Start in die wissenschaftliche Karriere zu erleichtern.

Für den Publikationsfonds standen hierfür 332.000 € zur Verfügung. Damit konnten zahlreiche Artikel, Monografien und Sammelbandbeiträge finanziert werden.

Bei steigenden Veröffentlichungszahlen und begrenztem Budget wird die Bewilligung weiterhin sorgfältig geprüft und priorisiert.

Ein zentrales Anliegen der SuUB Bremen bleibt die kontinuierliche Qualitätssicherung beim Publizieren im Open Access, unter anderem im Bereich des Predatory Publishing. Hierbei setzt die SuUB im Rahmen von Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungen verstärkt auf Aufklärung und Sensibilisierung. Im Rahmen von Förderanträgen wird stets transparent darüber informiert, wenn bei einem Verlag problematische Praktiken bekannt sind. So steht beispielsweise der Verlag MDPI, der durch auffällig schnelle Begutachtungsprozesse und andere umstrittene Verlagspraktiken zunehmend kritisch diskutiert wird, seit 2024 unter besonderer Beobachtung und eingeschränkter Förderung.

Die Unterstützung für Green Open Access wurde durch das gleichnamige Projekt fortgeführt. Besonders Antragstellende aus den Exzellenzclusterinitiativen MAPEX und MARUM profitierten hierbei: Durch



Beratung und Unterstützung bei Zweitveröffentlichungen konnten zahlreiche ursprünglich Closed Access publizierte Artikel nachträglich Open Access zugänglich gemacht werden. Wie in den Vorjahren stand hierfür der von der SuUB betreute Dokumentenserver MEDIA zur Verfügung.

Die *International Open Access Week 2024* stand unter dem Motto *Community over Commercialisation* und wurde erneut mit einem umfassenden Programm an der SuUB umgesetzt¹. Die Woche bot zahlreiche virtuelle Coffee Lectures sowie einen offenen Infostand in der Bibliothekszentrale. Die Auftaktveranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion mit Professor Michael Kucera, dem Konrektor für Forschung und Transfer, die unterschiedliche Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis zusammenführte.

Die SuUB Bremen setzte damit auch 2024 gemeinsam mit der Universität und anderen zentralen Akteuren der Bremer Wissenschaft Impulse für eine offene und nachhaltige Publikationskultur.

1.3 Benutzung und Services

Die Anzahl der physischen Bibliotheksbesuche bewegte sich mit 637.110 im Jahr 2024 auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 641.891, 2022: 482.650). In der Zentrale auf dem Universitätscampus stiegen die Besucherzahlen von 430.000 im Jahr 2023 auf 460.000 im Jahr 2024. Es ist davon auszugehen, dass die Schließung des Juridicums als zweitgrößten Standort der SuUB die Entwicklung der Besucherzahlen deutlich beeinflusst hat. Nach Neueröffnung des Juridicums in der Innenstadt am Forum am Domshof im Januar 2025 wird ein Anstieg der Besucherzahlen erwartet.

Die Anzahl der Volltextzugriffe auf die von der SuUB lizenzierten elektronischen Ressourcen stieg auf 5,07 Mio. und lag damit deutlich über dem Niveau der Vorjahre (2023: 3,56 Mio., 2022 4,18 Mio.). Damit ist die Vermutung des Vorjahres widerlegt, dass der Rückgang im Jahr 2023 u.a. auch ein Anzeichen für ein geändertes Nutzungsverhalten oder den zunehmenden Anteil von Open-Access-E-Books (die nicht in der Statistik enthalten sind) sein könnte. Die Nutzungszahlen werden von den Verlagen zur Verfügung gestellt, da die Nutzung auf

¹ <https://suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/themenwoche-open-access-vom-21-bis-25-oktober-2024/> (aufgerufen am 1.9.2025)



den Verlagsservern erfolgt. Für die festgestellten Schwankungen konnten weder die Bibliothek noch die Verlagsvertreter eine Erklärung finden.

Es bleibt festzustellen, dass die Zugriffszahlen auf E-Ressourcen auch im Jahr 2024 deutlich über den Ausleihzahlen der gedruckten Bestände lagen. Diese sind in allen wissenschaftlichen Bibliotheken seit Jahren rückläufig (2024: 710.915, 2023: 811.294, 2022: 976.828).

Fernleihe und Dokumentlieferung

Nicht am Ort vorhandene Literatur können die Nutzer:innen per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB am Dokumentdirektlieferdienst Subito, über den die bestellten Dokumente direkt an den Endkunden ausgeliefert werden. Die Zahl der Subito-Bestellungen lag im Jahr 2024 bei 13.376 (2023: 13.773, 2022: 13.547). Die Gesamtzahl der in der SuUB bearbeiteten Bestellungen aus anderen Bibliotheken und von Endkunden ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2024: 25.275, 2023: 27.226, 2022: 26.008). Die Anzahl der von Nutzer:in-

nen der SuUB über die Fernleihe getätigten Bestellungen bei anderen Bibliotheken lag erneut niedriger als im Vorjahr (2024: 4.006, 2023: 4.717, 2022: 5.120). Grundsätzlich sind die Bestellungen im Rahmen der Fernleihe und Dokumentdirektlieferung bundesweit in allen Bibliotheken rückläufig.

Das für die Angehörigen der bremischen Hochschulen eingerichtete Angebot eines digitalen Kopienbestellservice wurde auch im Jahr 2024 gut angenommen: 4.013 Aufsätze wurden von den Bibliotheksmitarbeiter:innen gescannt und digital übermittelt (2023: 3.441, 2022: 3.066).

Schulungen

Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen lag im Jahr 2024 mit 5.940 geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (2023: 5.686, 2022: 4.844). Die Zahl der Schulungsstunden erreicht mit 382 das Niveau des Vorjahres (2023: 378, 2022: 363).

Das Angebot der Video- und Onlinetutorials konnte im Jahr 2024 erneut ausgebaut werden. Die insgesamt 108 Videos und Tutorials verzeichneten allerdings mit 7.181 neuen Aufrufen weniger Aufrufe als in den



Jahren zuvor (2023: 9.466, 2022: 7.698, 2021: 9.181).

Die virtuelle Reihe Coffee Lectures wurde 2024 erfolgreich fortgesetzt. Neben den bekannten Coffee Lectures für Lehrende und Forschende mit Themen rund um die Lehre wurden im Jahr 2024 erstmals Coffee Lectures zum Thema Künstliche Intelligenz angeboten. Zielgruppe waren hier sowohl Lehrende und Forschende sowie Studierende und interessierte Kolleg:innen aus anderen Bibliotheken. Von Anfang April bis Mitte Mai 2024 gab es jeweils sechs Wochen lang einmal wöchentlich 15-minütige Impulsvorträge zur Nutzung verschiedener KI-Tools mit anschließender Diskussion. Auch dieses Mal beteiligten sich neben der SuUB die Studierwerkstatt, die Hochschuldidaktik und das Zentrum für Multimedia in der Lehre (alle Universität Bremen) sowie das Zentrum für Lehre und Lernen der Hochschule Bremen an diesem Format.

Im Februar 2024 wurde erneut eine virtuelle Schreibnacht durchgeführt. Nach der erfolgreichen Kooperation mit dem BIS Oldenburg im Jahr zuvor wurde die Schreibnacht wieder überregional unter dem Motto

Schreiben im Norden angeboten². Die Teilnehmenden erwartete wieder ein vielseitiges Programm mit dem Fokus auf dem gemeinsamen Schreiben, jedoch auch mit Schreibberatungen, Coffee Lectures sowie Rechterschulungen. Neben dem BIS und der SuUB beteiligten sich erneut weitere dezentrale Einrichtungen der beiden Universitäten sowie der Hochschule Bremen. Mit 120 Teilnehmenden war die Schreibnacht sehr gut besucht. Die Kooperation soll fortgesetzt und ggf. ausgebaut werden.

An der Hochschule Bremen beteiligten sich Mitarbeiter:innen der SuUB mit verschiedenen Inhalten am hochschuldidaktischen Programm Lehre+.

Kurze Impulse zu aktivierenden Methoden in der Online-Lehre (Muntermachmethoden, Didaktische Mittagspause) wurden in der Summer und Winter School aufbereitet. In einem Werkstattgespräch wurden Hochschullehrer:innen ins Thema Bereitstellung und Verwendung von gemeinfreien Lernmaterialien (Open Educational Resources) eingeführt.

² <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/schreibnacht-am-15-02-2024> (aufgerufen am 1.9.2025)



Informationsvermittlung über den Katalog / Nutzersupport bei der E-Mediennutzung

Über die Suchmaschine E-LIB haben Nutzer:innen Zugriff auf ca. 170 Mio. digitale Ressourcen. Dieses sehr heterogene Angebot mit vielen verschiedenen E-Medientypen und Verlagsplattformen führt zu einer Vielfalt unterschiedlicher Nutzungskonditionen. Die Bibliothek ist gefordert, eine steigende Zahl an Nachfragen zu Problemen bei der Online-Mediennutzung zu beantworten. Um Unterstützung bei derartigen Fragen zeitnah zu erhalten, kann aus der Suchmaschine heraus per Klick eine entsprechende Supportanfrage gestellt werden.

Ein Mediensupport-Team, in dem Kolleg:innen unterschiedlicher Abteilungen zusammenarbeiten, beantwortet die Anfragen innerhalb weniger Stunden. Ziel ist es, in jedem Fall den Zugriff auf den gesuchten Titel zu ermöglichen. Im Jahr 2024 wurden auf diesem Wege 1.341 Anfragen beantwortet (2023: 1.514, 2022: 1.957).

Zentrale: Umgestaltung Ebene 1

Im Jahr 2024 wurde die Ebene 1 der Zentrale umfassend neu gestaltet und einer

größeren Baumaßnahme unterzogen. Nach umfangreichen Planungen in den Vorjahren, wurde zunächst das Bereitstellungssystem für die Magazinlieferungen neu organisiert. Ausleihbare Bestände werden seitdem vorverbucht in den Abholregalen abgelegt. Die Bereitstellung erfolgt aus Gründen des Datenschutzes anhand der Bibliotheksausweisnummer.

Im Anschluss wurde der komplette Eingangsbereich einschließlich des Leihstellen- und des Infotresens als Baustellenbereich eingehaust. Die Selbstverbuchungsgeräte standen nicht mehr zur Verfügung. Die Verbuchung erfolgte am Tresen des Zeitschriftenlesesaals. Dort wurde auch ein temporärer Infoplatz eingerichtet.

Innerhalb von drei Monaten war der Umbau abgeschlossen. Das neue Konzept: Eine gemeinsame Servicetheke für die Leihstellen- und Infoservices. Tageszeitenabhängig sind ein oder zwei Serviceplätze besetzt. Die Kopier- und Scanstationen wurden aus dem ehemaligen Kopierraum in den Benutzungsbereich verlegt. Der Kopierraum wurde zum Benutzungsbereich hin mit einer Glaswand versehen und in einen multifunktionalen Besprechungs-, Schulungs- und Lernraum



umgestaltet. Der durch die Verkleinerung der Thekenfläche entstandene Platz wurde mit bequemen Sesseln, Sofas und Tischen möbliert, die von den Studierenden sofort und sehr gut genutzt wurden. Um eine durch Gespräche verursachte Lärmbelästigung zu minimieren, wurde ein Kugelgarnteppichboden mit hohen akustischen Eigenschaften verlegt. Die Neumöblierung und das veränderte Lichtkonzept vermitteln nun bereits im Eingangsbereich der Bibliothek ein modernes und einladendes Erscheinungsbild.

RFID-Einführung

Im Kontext der Neugestaltung der Ebene 1 erfolgte auch der Umstieg auf RFID bei der Sicherung und Verbuchung der Medien. Die zwanzig Jahre alte Buchsicherungsanlage wurde durch eine Hybridanlage ersetzt, die sowohl auf die bisher verwendeten Magnetsicherungen als auch auf die neue RFID-Technik reagiert. Die veralteten Selbstverbuchungsterminals wurden ebenfalls gegen zwei neue Hybridgeräte auf höhenverstellbaren Tischen ausgetauscht. Angesichts der stetig sinkenden Ausleihzahlen verzichtete die Zentrale auf eine aufwändige und

kostenintensive Umetikettierung des Gesamtbestandbestandes von gut 3 Mio. Bänden. Stattdessen wird der aktiv genutzte Bestand sukzessive nach der Rückgabe mit RFID-Etiketten ausgestattet.

Last but not least wurde an allen Standorten der Austausch der alten Bibliotheksausweise gegen neue RFID-Ausweise begonnen.

1.4 Überregionale Literaturversorgung für die Forschung:

Pollux – der Fachinformationsdienst Politikwissenschaft

Die SuUB betreibt seit 2016 über drei Förderphasen gemeinsam mit ihren Projektpartnern *GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften* und dem *Forschungsdatenzentrum Qualiservice* (ab der dritten Förderphase) den Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (FID). Zentrales Element des FID ist das Recherche-Portal Pollux, ein leistungsfähiges Nachweissystem, das einen deutlichen Mehrwert gegenüber bestehenden Informationsplattformen für die Politikwissenschaft bietet. Die in der SuUB



Bremen entwickelte Suchmaschine weist derzeit über 12. Mio. Titeldatensätze nach, die laufend aus 24 verschiedenen Quellen ausschließlich politikwissenschaftlich relevanter Informationen indiziert. Dazu zählen internationale Publikationen (Bücher, Sammelwerke, Zeitschriften, Internetdokumente), Forschungsdatensätze, Blogbeiträge und Textkorpora (PoliCorp: Suche in parlamentarischen Debatten des Bundestages von 1949 ff).

In 2024 wurde in enger Abstimmung mit den politikwissenschaftlichen Fachgesellschaften, die die Aktivitäten von Pollux in einem wissenschaftlichen Beirat unterstützen, der Projektantrag für die vierte Förderphase bei der DFG gestellt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Kontext von Open Science auf die Transformation zu Open Access Scholar-Led/ Diamond OA in der Politikwissenschaft gelegt. Das Forschungsdatenmanagement für qualitative politikwissenschaftliche Daten soll ausgebaut, die internen Arbeitsprozesse und die Qualitätssicherung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Sichtbarkeit des Dienstes in der Fach-

community sollen gestärkt werden. Die Verteidigung des Projekts im Rahmen eines Gesprächs mit den Gutachter:innen bei der DFG fand im November 2024 statt³.

Im deutschlandweiten Netzwerk der Fachinformationsdienste bringt sich Pollux in unterschiedlichen Funktionen ein: Maria Elisabeth Müller war bis Ende 2024 in der Lenkungsgruppe FID im Vorstand vertreten. Sie beteiligte sich am Aufbau der FID-Gesamtstruktur sowie an den Plänen zur längerfristigen Förderung der FID durch die DFG.

1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Im Jahr 2024 konnte die technische Infrastruktur kontinuierlich weiter modernisiert werden, um auch zukünftig eine ständige Verfügbarkeit der elektronischen Angebote sowie einen stabilen, sicheren und leistungsfähigen Betrieb zu gewährleisten. So wurde über das ganze Jahr eine praktisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht: das lokale Bibliotheks-

³ Im Juni 2025 erhielt die SuUB die positive Nachricht auf weitere Förderung für die Jahre 2026-2028



system, die Suchmaschine E-LIB, die retro-digitalisierten historischen Sammlungen, der MEDIA-Server, der PC-Nutzerpark und die internen Dienste für die Bibliotheksmitarbeiter:innen standen ohne wesentliche Unterbrechungen das ganze Jahr zur Verfügung.

Modernisierung der IT-Infrastruktur in der Bibliothek

Im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur wurden zahlreiche Maßnahmen und Neubeschaffungen initiiert. Dabei wurde sowohl das Serviceangebot erweitert, als auch Aktualisierungen der Systemlandschaft zur Verbesserung der Verfügbarkeit und der IT-Sicherheit durchgeführt.

Die notwendige Umstellung aller Windows-Rechner auf die aktuelle Version 11 ist weitgehend im gesamten Bibliothekssystem umgesetzt worden. Die lange bewährte Version Windows 10 wird ab Oktober 2025 nicht mehr weiter durch Sicherheitspatches unterstützt. Im Zuge der Aktualisierung mussten auch einige Rechner, z.B. im Publikumsbereich in der Zentrale und in den Bereichsbibliotheken, neu beschafft werden.

Im Jahr 2024 erfolgten interne Tests zum Aufbau eines zukünftigen robusten und kostengünstigeren Betriebsmodells für den Rechner- bzw. Notebookbetrieb der Bibliotheksmitarbeiter:innen. Da die Kolleg:innen im Routinebetrieb ihren Arbeitsplatz zwischen Homeoffice und Bibliothek wechseln, ist es sinnvoll, ihnen zukünftig für beide Arbeitssituationen nur noch ein mobiles Arbeitsgerät zur Verfügung zu stellen. Zum Betrieb des Netzwerks innerhalb der Bibliotheksstandorte ist der Betrieb von Verteilern (sog. Switches) in den jeweiligen Bereichen notwendig. In der Zentrale werden dazu 36 solcher Geräte betrieben. Die Netzwerkswitches müssen im Laufe der Zeit immer größere Bandbreiten für den Bedarf der einzelnen Clients vor Ort in den verschiedenen Bereichen des Bibliothekssystems bereitstellen können. Daher müssen auch diese Geräte in größeren Abständen modernisiert werden. Die SuUB nutzt dafür zunehmend Geräte, die auf dem Markt gebrauchter Hardware verfügbar sind (sog. refurbished Systeme), um nachhaltiger und kostengünstiger erwerben zu können. Im Jahr 2024 wurden 10 gebrauchte Switches für die Zentrale beschafft.



Um die Literaturrecherche weiterhin trotz des immer stärker anwachsenden Suchindex leistungsfähig und gut nutzbar anbieten zu können, wurden drei Server gegen moderne Geräte ausgetauscht. Im Bereich der Retrodigitalisierung wurde ein moderner, leistungsfähiger Durchlaufscanner (book2net SCANMIG) beschafft.

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit sind auch umfangreiche Maßnahmen zum Backup der Daten notwendig, die auch außerhalb des IT-Bereichs in der Zentrale erfolgen. In diesem Zusammenhang wurde die vorhandene Tape-Bibliothek durch ein neues, leistungsfähigeres Backup-System, das Daten auf Bändern sichern kann, ausgetauscht.

Im Rahmen des Umzuges der rechtswissenschaftlichen Bereichsbibliothek in das Juridicum im Forum am Domshof waren technische Umstellungsarbeiten für die neue Infrastruktur notwendig.

Im Januar und März 2024 wurden die IT-Systeme der Bibliothek durch zwei längere Totalausfälle der Stromversorgung des gesamten Campus der Universität Bremen von jeweils ca. 45 Minuten belastet. Die kurz zuvor modernisierte USV Anlage konnte die

Ausfälle überbrücken, so dass es zu keinem Ausfall wichtiger Dienste kam.

Aufgrund zahlreicher IT-Sicherheitsvorfälle - auch an deutschen Hochschulen - spielt das Thema IT-Sicherheit in der Bibliothek weiterhin eine wichtige Rolle. Ein wesentlicher Faktor zur Verbesserung der Sicherheit ist das Wissen der Mitarbeiter:innen über mögliche IT-Sicherheitsrisiken im eigenen Umgang mit IT-Systemen. Die im letzten Jahr begonnene interne IT-Sicherheitsschulung für alle Mitarbeiter:innen wurde mit Teil 2 (3 Einzeltermine) im Jahr 2024 fortgesetzt.

Services der Digitalen Bibliothek

Neben der Lizenzierung und Bereitstellung von Medien externer Verlage wächst auch das eigene Titelangebot auf Servern der Bibliothek kontinuierlich: Seit 2020 dient der bibliothekseigene MEDIA Server zur Publikation aktueller wissenschaftlicher Open Access Titel. Ein weiteres ähnliches Angebot ermöglicht das Management laufender elektronischer Zeitschriften auf einem Server der Bibliothek. Der Bereich der Retrodigitalisierung erweitert laufend das Angebot an



historischen Texten. Die Bibliothek bietet Zugriff auf den Volltext historischer Texte aus dem Bestand der SuUB Bremen mit inzwischen 1,4 Mio. digitalisierten Einzelseiten – im Jahr 2024 kamen über 140.000 Seiten dazu.

Im Bereich der Digitalen Bibliothek konnten die Bereiche Suchmaschinentechnik und insbesondere das Metadatenmanagement im Jahr 2024 durch die Zusammenarbeit mit dem Projekt *Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (FID Pollux)* weiterentwickelt werden. Im Jahr 2024 erfolgte die Erarbeitung des Fortsetzungsantrages für das Projekt Pollux für den Zeitraum 2026-28 bei der DFG. Dieses Vorhaben und seine kontinuierliche Durchführung erfordert erhebliche Ressourcen und Eigenanteile aus dem IT-Bereich der SuUB.

In der Bibliothek entsteht zunehmend Software, die als Open Source Projekte auch anderen Einrichtungen zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2024 waren vordringlich Maßnahmen in Vorbereitung auf die Einführung des neuen lokalen Bibliothekssystems FOLIO notwendig. In diesem Zusammen-

hang waren Prozesse zur Migration der Ausleihdaten sowie zur Anzeige des aktuellen Verfügbarkeitsstatus der physischen Medien im Katalog zu entwickeln. Die Neugestaltung eines modernisierten Online-Nutzerkontos ermöglicht eine einfache Verwendung mit mobilen Geräten z.B. zur Medienverlängerung. Im Dezember 2024 erfolgte die erfolgreiche Migration des Ausleihbetriebes und aller aktiven Ausleihdaten in das neue Lokale Bibliothekssystem FOLIO.

Zum internen Wissensmanagement bzw. zur Dokumentation aller Workflows und Unterstützung des Austausches in der abteilungsübergreifenden Teamarbeit nutzt die Bibliothek bereits seit 2015 ein Confluence-Wiki-System der Firma Atlassian. Im Jahr 2024 wurde der Eigenbetrieb des Systems in der Bibliothek eingestellt und die gesamte vorhandene Wissensbasis erfolgreich auf eine kostengünstigere Cloud-Variante von Confluence migriert.

Die Online-Systeme der Bibliothek und besonders die Suchsysteme und Repositorien stehen zunehmend im Fokus von sogenannten Webcrawler-Bots. Das sind



Programme, die automatisiert nahezu alle öffentlichen Suchmaschinen im akademischen Kontext mit einer erheblichen Intensität und Flut an Suchanfragen überschwemmen. Darunter sind Systeme, die im Auftrag der großen Anbieter von KI-basierten Suchmaschinen operieren. Solche KI-Webcrawler indexieren akademische Inhalte, die über die Bibliothekssysteme der SuUB erreichbar sind, um Large Language Models (LLM) besonders effektiv um wissenschaftliche Inhalte zu erweitern. Auch viele bekannte Suchmaschinenanbieter betreiben solche KI-Crawler. Die Crawling-Prozesse können zuweilen so intensiv verlaufen, dass der normale Suchbetrieb für Bibliotheksnutzer:innen davon beeinträchtigt werden kann, wie z.B. zeitweise bei der Suchmaschine Pollux. Der Umgang mit diesem Phänomen erfordert daher auch zunehmend mehr interne Ressourcen an allen Universitätsstandorten weltweit⁴.

Bibliothekskatalog (E-LIB Suchmaschine)

Der zentrale Nachweis der physischen Bibliotheksangebote und der Zugang zu lizenzierter und freier Online-Literatur wird über die von der SuUB betriebene Suchmaschine E-LIB bereitgestellt. Im Jahr 2024 stieg die Zahl der Suchanfragen an den Katalog nach einiger Zeit wieder deutlich an und lag bei insgesamt ca. 4,6 Mio.

Neben der klassischen Katalogisierung von Büchern wird der weitaus größte Teil des Bestandes an Metadaten zum Aufbau des Kataloges inzwischen automatisch verarbeitet (Metadatenmanagement). Durch die weitgehend automatisierten Prozesse zur Datenorganisation können die Nachweise neuer wissenschaftlicher Texte sehr kurzfristig aktualisiert und dem E-LIB Suchindex hinzugefügt werden⁵. Bis Ende des Jahres 2024 konnte die Gesamtzahl an Nachweisen durch die weiter fortschreitende Automatisierung auf ca. 170 Mio. Titel erheblich erweitert werden. Wöchentlich wird der Index um Neuerscheinungen ergänzt. Ein wesentlicher Teil des Suchraumes besteht

⁴ <https://www.computerbase.de/artikel/netzpolitik/ai-copy-right-klagen-2025.93168/>
<https://coar-repositories.org/news-updates/open-repositories-are-being-profoundly-impacted-by-ai-bots-and-other-crawlers-results-of-a-coar-survey/> (aufgerufen am 1.9.2025)

⁵ z.B. Zeitschriftenpakete wie Elsevier, Springer, Wiley, BioOne, ACM, Cambridge University Press, Hogrefe, IEEE, JSTOR, OECD, Taylor & Francis, Thieme sowie Angebote wie Artfilms, Austlit, HeinOnline, O'Reilly, OECD, Wiso-Ebooks u.a.



aus ca. 76 Mio. Nachweisen wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel, die von größeren Anbietern (wie etwa CrossRef oder JStor) direkt bezogen werden können⁶. Über eine Kooperation mit dem Projekt BASE der Universitätsbibliothek Bielefeld kommen regelmäßig Metadaten von über 11.800 internationalen Repositorien zur Nutzung in den Katalog. Nach Vorverarbeitung in der SuUB werden aus diesem Pool ca. 84 Mio. frei verfügbare Medien in die Suchmaschine der Bibliothek übernommen. Auch anderen Bibliotheken (wie z.B. dem Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation – Fachdatenbank FIS Bildung in Frankfurt und der UB der TU Braunschweig – FID Pharmazie) stellt die SuUB weiterhin speziell gefilterte Auszüge aus dem BASE-Gesamtkorpus für deren Spezielsuchsysteme zur Verfügung.

Ein wichtiger Medientyp für die Erschließung wissenschaftlicher Texte sind Nachweise von Buchkapiteln. Derzeit sind bereits ca. 4 Mio. einzelne Kapitel aus Monografien oder Reihen direkt im Katalog nachgewiesen.

Damit sind viele elektronisch verfügbare und

gedruckte Sammelwerke vor Ort sehr viel tiefer inhaltlich erschlossen als bisher. Die gesamte Nachweisbasis der Suchmaschine liegt damit in der Größenordnung bekannter internationaler, webbasierter Literaturdatenbanken.

Dokumentenserver MEDIA & Journals

Der Dokumentenserver Media⁷ ist der zentrale Dienst zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Online Publikationen der Universität und Hochschulen im Land Bremen. Das System erlaubt die professionelle und standardisierte Publikation wissenschaftlicher Texte unter Zuordnung dauerhaft zitierfähiger DOI-Links (Digital Object Identifier)⁸. Durch die Vergabe von Creative Commons (CC)-Lizenzen⁹ können Autoren:innen freie Nutzungsrechte an den publizierten Werken eindeutig einräumen. Um die Verbreitung der ORCID¹⁰ am Wissenschafts-

7 <https://media.suub.uni-bremen.de/> (aufgerufen am 1.9.2025)

8 DOI https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier (aufgerufen am 1.9.2025)

9 <https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/> (aufgerufen am 1.9.2025)

10 ORCID (Open Researcher & Contributor ID) <https://de.wikipe->

6 <https://de.wikipedia.org/wiki/Crossref> und <https://de.wikipedia.org/wiki/JSTOR> (aufgerufen am 1.9.2025)



standort Bremen weiter zu fördern, ist eine Anmeldung mit der ORCID-ID zur Einreichung einer Media-Publikation obligatorisch. Im Jahr 2024 wurden 742 weitere wissenschaftliche Texte auf MEDIA Open Access publiziert; insgesamt sind es nun ca. 7.100. Als weiteren Dokumentenservice betreibt die Bibliothek ein System zur Publikation und zum redaktionellen Management elektronischer Zeitschriften über die Software Open Journals System (OJS)¹¹.

Forschungsdatenmanagement (FDM)

Die Bibliothek verfolgt weiterhin das Ziel Wissenschaftler:innen dabei zu unterstützen, ihre Daten möglichst FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und offen zugänglich zu machen. Als aktives Mitglied des Sounding Boards und des Data Community Clubs des bremischen Datenkompetenzzentrums *Data-Nord*¹² trägt sie zur Entwicklung und

Umsetzung von Beratungsangeboten, Schulungen und Informationsveranstaltungen im Bereich Forschungsdatenmanagement (FDM) für Wissenschaftler:innen bei. Im Rahmen dieser Aktivitäten fand im Juni der zweite *Tag der Forschungsdaten* in den Räumlichkeiten der Bibliothek als zentraler Punkt auf dem Campus statt¹³.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte auf dem Open Access Server MEDIA¹⁴ ist nun auch die Ablage von Forschungsdaten im direkten Kontext der jeweiligen Publikation möglich. Um die zugrundeliegenden Daten der auf MEDIA archivierten Publikationen schnellstmöglich langfristig zu sichern, werden diese nun auch als Supplementary Material von Dissertationen und Forschungsdokumenten abgelegt. Dies bietet Wissenschaftler:innen eine unkomplizierte Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Publikationen transparent zu machen.

dia.org/wiki/ORCID (aufgerufen am 1.9.2025)

¹¹ OJS https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Journal_Systems (aufgerufen am 1.9.2025)

¹² <https://www.uni-bremen.de/universitaet/hochschulkommunikation-und-marketing/aktuelle-meldungen/detailansicht/datanord-ein-datenkompetenzzentrum-fuer-die-region-bremen> (aufgerufen am

1.9.2025)

¹³ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/tag-der-forschungsdaten-in-bremen-am-18-juni-2024> (aufgerufen am 1.9.2025)

¹⁴ <https://media.suub.uni-bremen.de/home> (aufgerufen am 1.9.2025)



Die SuUB Bremen unterstützt zudem das Forschungsdatenzentrum *Qualiservice*¹⁵ durch Beratung und Unterstützung bei der Erschließung und Veröffentlichung von Daten. Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, KonsortSWD¹⁶) ist die Bibliothek an der Entwicklung der förderierten Infrastruktur *QualidataNet*¹⁷ für den Datenaustausch qualitativer Daten beteiligt. Zudem koordiniert sie die internationale Untergruppe der *Cross Domain Integration (CDI) Working Group*¹⁸ der DDI Alliance, die sich mit der Beschreibung qualitativer Forschungsdaten beschäftigt. Darüber hinaus vertritt die Bibliothek die Universität Bremen als stimmberechtigtes Mitglied in der Sektion „(Meta-)Daten, Terminologien und Provenienz“ der NFDI.

¹⁵ Das FDZ Qualiservice archiviert qualitativen Daten verschiedener Disziplinen und wird vom SOCIUM (Prof. Dr. Betina Hollstein) koordiniert <http://www.qualiservice.org/> (aufgerufen am 1.9.2025)

¹⁶ KonsortSWD ist das Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften (<https://www.konsortswd.de/>, aufgerufen am 1.9.2025) und wird im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. In der ab Oktober 2025 folgenden Förderphase wird es auch unter dem Namen NFDI4Society bekannt sein.

¹⁷ <https://www.qualidatanet.com/de/> (aufgerufen am 1.9.2025)

¹⁸ <https://ddi-alliance.atlassian.net/wiki/spaces/DDI4/pages/3083862017/Qualitative+Data+Subgroup> (aufgerufen am 1.9.2025)

Die Bibliotheksangebote im Bereich des FDM erstrecken sich auf alle Hochschulen des Landes Bremens: So sind Sensibilisierungsmaßnahmen sowie die Planung der langfristigen Sicherung der institutionellen Forschungsdaten zentrale Bestandteile des Projekts FDM@HSB¹⁹ an der Hochschule Bremen. Die Bibliothek unterstützt dieses Vorhaben als Projektpartner mit ihrer Expertise in den Bereichen Veröffentlichung, Erschließung und Archivierung von Ressourcen.

1.6 Archiv- und Landesbibliothek

KEK-Projekt „Die Weltbühne auf regionaler Ebene – Massenentsäuerung der Bremer Nachrichten (Jahrgänge 1844 – 1944)“

Im Rahmen des BKM-Sonderprogrammes wurde durch die Bereitstellung von Bundes- und Landesmitteln die Massenentsäuerung der Bremer Nachrichten, der ältesten und bedeutendsten Zeitung Bremens, finanziert²⁰. Das Projekt umfasste eine nachhal-

¹⁹ Im Mai 2023 gestarteten BMBF-geförderten Entwicklungsprojekt zum Aufbau eines Forschungsdatenmanagements an der HSB

²⁰ <https://www.kek-sp.k.de/projekt/die-weltbuehne-auf-regionaler-ebene> (aufgerufen am 1.9.2025)



tige physische Sicherung von 390 Zeitungs-
bänden aus den Jahren 1844 bis 1944, die in
der Staats- und Universitätsbibliothek Bre-
men im Rahmen des Pflichtexemplarrechts
nach § 7 des Bremischen Bibliotheksgeset-
zes gesammelt, dauerhaft archiviert und für
die Benutzung bereitgestellt werden.

Förderzusage: DFG-Projekt Gelegenheitsschrifttum

Im Jahr 2024 erhielt die SuUB Bremen die
Förderzusage der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft für das Projekt „Von der Taufe
bis zum Tod: Personales Gelegenheits-
schrifttum in der SuUB Bremen (16.-19.
Jhd.). Erschließung und Digitalisierung.“ Das
Projekt hat eine Laufzeit von 36 Monaten
(Projektstart 15.02.2025). Es werden ca.
10.000 sogenannte Gelegenheitschriften
(z.B. Hochzeitsgedichte, Leichenpredigten)
aus der SuUB Bremen erschlossen, im Kata-
log der SuUB Bremen sowie in den national-
bibliographischen Nachweissystemen VD 16,
VD 17 und VD 18 erfasst, anschließend
digitalisiert und im Volltext in den Digitalen
Sammlungen der SuUB Bremen im Open
Access zugänglich gemacht.

Notfallverbund Bremen

Die SuUB ist neben dem Staatsarchiv und
dem Universitätsarchiv Mitglied im *Notfall-
verbund Bremen*, dessen Vorsitz sie seit
2024 innehat. Zweck des Verbundes ist die
gegenseitige Unterstützung beim Aufbau
eines Notfallkonzepts im Zusammenhang mit
dem Kulturgutschutz sowie die gegenseitige
Unterstützung während eines Schadens-
ereignisses. Im Jahr 2024 konnte die
Zusammenarbeit gefestigt und die ange-
strebte Kooperation mit den Bremer
Museen, der Feuerwehr und dem Katastro-
phenschutz auf den Weg gebracht werden.

Einführung des Integrierten Schädlingsma- nagement (IPM)

Im Jahr 2024 wurde in der SuUB das Integ-
rierte Schädlingsmanagement gemäß DIN EN
16790 eingeführt. Das sogenannte IPM
(Integrated Pest Management) ist eine
gesamtheitliche Strategie, die verschiedene
Ansätze zur Vermeidung, Überwachung
(Monitoring) und Behandlung von Schäd-
lingsproblemen miteinander verbindet. IPM
ist eine präventive Maßnahme, die das Risiko
von Schäden durch Schädlinge an den (his-
torischen) Beständen der SuUB auf ein



Mindestmaß reduziert.

Erste gemeinsame Summer School mit dem Masterstudiengang Public History der Universität Bremen

Vom 10. bis zum 14.06.2024 fand im Handschriften-Lesesaal der SuUB Bremen die zweite Summer School des Masterstudiengangs Public History der Universität Bremen statt. Im Mittelpunkt stand der in der Bibliothek aufbewahrte Briefwechsel zwischen der Bremerin Doris Focke, geb. Olbers (1786–1818) und ihrer Lehrerin und Erzieherin Caroline Rudolphi (1753–1811). Neben der Transkription der 63 Briefe gab es Impulsvorträge und themenbezogene Stadtspaziergänge. Die in Kurrentschrift vorliegenden Briefe wurden von den Studierenden zeichengenau transkribiert. Die Briefe geben Einblicke in die Handlungsspielräume von Frauen um 1800 sowie in bremische Kultur- und Geistesgeschichte. Die von den Studierenden erstellten Transkriptionen sind durchsuchbar und wurden in den Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen zur Verfügung gestellt²¹. Damit sind seit Ende des

Sommersemesters 2024 interdisziplinär bedeutende Quellen in digitaler Form für die Forschung mit Methoden der Digital Humanities verfügbar.

Ausstellung zu mittelalterlichen Handschriften

Unter dem Titel *Was da kreucht und fleucht. Tierdarstellungen in spätmittelalterlichen Handschriften der SuUB Bremen* wurde im Berichtsjahr ein besonderer Bestand in einer Ausstellung in der Zentrale der SuUB gezeigt. Erstmals seit Jahren wurden wertvolle Schätze aus dem Mittelalter, darunter ein reich illuminiertes Stundenbuch aus dem 15. Jahrhundert, sowie die bekannte Sächsische Weltchronik aus der Zeit um 1300 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellung wurde von zahlreichen Stadtnutzern und von Universitätsangehörigen besucht und auch im Rahmen universitärer Veranstaltungen besprochen. Zur Ausstellung ist in der Schriftenreihe der SuUB Bremen eine Begleitpublikation erschienen, die online frei verfügbar ist²².

²¹ <https://brema.suub.uni-bremen.de/nachlaesse/topic/titles/2670049> (aufgerufen am 1.9.2025)

²² <https://media.suub.uni-bremen.de/entities/publication/89390df9-cbf6-4c0b-8cc8-eb266e1728c2> (aufgerufen am 1.9.2025)



Bremische Bibliographie

Als Staats- und Universitätsbibliothek übernimmt die SuUB Bremen die Aufgaben einer Landesbibliothek, zu denen auch die Erstellung einer Landesbibliographie gehört. Die *Bremische Bibliographie* wird in Zusammenarbeit mit der (von der GWLB Hannover betriebenen) *Niedersächsischen Bibliographie* erstellt, deren Infrastruktur genutzt wird. Das Staatsarchiv Bremen ist als Kooperationspartnerin bei der Erschließung beteiligt. Die *Bremische Bibliographie* ist seit dem 1.6.2023 online frei zugänglich²³. Im Berichtsjahr 2024 wurden 3.354 Titel für die *Bremische Bibliographie* erfasst. Der Gesamtbestand der Bibliographie betrug zum Stichtag 31.12.2024 29.519 Titel.

2. Personal

2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr verfügte die SuUB über 121,5 Vollzeitäquivalente, von denen ca. 50 Stellen im einfachen und mittleren Dienst angesiedelt sind, 42 im gehobenen und 25 im höheren Dienst. Drei Stellen wurden im

Berichtsjahr durch Drittmittel finanziert. 2024 sind insgesamt elf Beschäftigte ausgeschieden: sieben Beschäftigte aufgrund von Renteneintritt (z.T. vorzeitig), vier Beschäftigte verließen die SuUB anlässlich eines Stellenwechsels.

Zehn Beschäftigte wurden neu eingestellt. Innerhalb der SuUB wechselte eine Mitarbeiterin auf eine höher dotierte Stelle.

Neun Beschäftigte hatten einen Höhergruppierungsantrag gestellt, von denen 7 Anträge positiv beschieden wurden. Die Beschäftigtenzahl lag 2024 bei 134 (Stand 31.12.2024).

2.2 Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbibliothek für die Berufe Fachangestellte:r für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI) betreute die SuUB im Berichtsjahr acht Auszubildende.

Zwei Mitarbeiter:innen schlossen ihr berufsbegleitendes Studium (BA Informationsmanagement) an der Hochschule Hannover erfolgreich ab. Eine Mitarbeiterin setzte ihr berufsbegleitendes Studium des Master Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Uni-

²³ <https://www.bremische-bibliographie.de> (aufgerufen am 1.9.2025)



versität zu Berlin fort.

Eine Mitarbeiterin hat - ebenfalls berufsbegleitend - in 2024 erfolgreich ihre Weiterqualifizierung im Bestandserhaltungsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen abgeschlossen.

Die Beschäftigten, die berufsbegleitend studieren bzw. sich weiterqualifizieren, werden von der SuUB auf der Grundlage einer Qualifizierungsvereinbarung finanziell sowie durch Freistellungen unterstützt.

Die Gesamtzahl der Fortbildungstage im Jahr 2024 sank um 13 % auf 319 (2023: 365). Im Jahr 2024 wurden 9 Inhouse-Schulungen durchgeführt. Die Zahl der Mitarbeiter:innen, die an Fortbildungen im Aus- und Fortbildungszentrum (AfZ) Bremen teilnahmen, blieb auf Vorjahresniveau mit 15 Teilnehmer:innen (2023: 15). An Veranstaltungen externer Anbieter nahmen 103 Mitarbeiter:innen teil (2023: 94).

In 2024 wurde die (Übergangs-)Regelung zum mobilen Arbeiten durch die Landesvereinbarung FHB zum ortsflexiblen

Arbeiten abgelöst. Das Angebot zum ortsflexiblen Arbeiten wurde von 46 Prozent der Beschäftigten wahrgenommen und hat sich leicht erhöht (von 42 % auf 46 %).

2.3 Personalentwicklung

Die SuUB beschäftigt eine Personalentwicklerin mit einer 0,58 Stelle. Gemeinsam mit der AG Personalentwicklung (AG PE) erarbeitet die Personalentwicklerin Konzepte und Maßnahmen für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten in wissenschaftlichen Bibliotheken. Die AG PE tagt einmal monatlich und bearbeitet einzelne Themen in Unterarbeitsgruppen. Die Protokolle der Sitzungen und der Themenspeicher sind für alle Beschäftigten im Intranet der Bibliothek einsehbar.

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Führungskräftefortbildung. Zum Jahresbeginn fand ein 2-tägiger Führungskräfteworkshop mit den Schwerpunkten *Führungsverständnis, Führungshandeln, Veränderungen und Kollegiale Beratung* unter externer Moderation statt. Zum Jahresende nahmen alle Führungskräfte an einer Pflichtveranstaltung zum Umgang mit



psychischen Belastungen teil. Für die stellvertretenden Führungskräfte wurde in 2024 eine auf ihre besondere Funktion zugeschnittene Fortbildungsangebot entwickelt. Darüber hinaus haben die Führungskräfte im Jahr 2024 drei verpflichtende Workshops zu den Themen Kommunikation und Zeitmanagement, Personalbedarfsplanung und Zielkonflikte aus dem Bibliotheksentwicklungsplan selbst organisiert und durchgeführt.

Auch in 2024 hatte die Personalentwicklerin für die Zielgruppe der Ausbilder:innen zugeschnittene Workshops zu den Themen Motivation und Generationen-Mix in der Ausbildung konzipiert und durchgeführt. Für neue Mitarbeiter:innen und Führungskräfte fand ein Workshop zum Thema Jahresgespräche statt.

Die SuUB förderte Coachings von neuen Führungskräften sowie Teamentwicklungsmaßnahmen durch externe Trainer:innen. Ende August 2024 organisierten die Sachgebiete zum dritten Mal eine Hospitationswoche innerhalb der SuUB. Verschiedene Bereiche und Arbeitsgruppen, z.B. die Restaurierungswerkstatt, Zeitschriftenstelle, mehrere Teilbibliotheken, Erwerbung und

Katalogisierung, Mediathek, Infoteam, das Projekt FID Pollux sowie die Teams Metadatenmanagement, OAI und KI vermittelten einen tieferen Einblick in ihre Tätigkeiten. Im November stellte die Leiterin der historischen Sammlungen ihr Arbeitsgebiet allen neu eingestellten Beschäftigten vor und bot Führungen/Besichtigungen der nicht öffentlich zugänglichen wertvollen historischen Bestände der SuUB an.

Zur Erweiterung der Fachkenntnisse und zur Vertiefung von Spezialwissen nutzten die Beschäftigten vor allem die Angebote der externen Anbieter bibfin, AFZ sowie ZBIW Köln. Darüber hinaus wurden mehrere Inhouse-Schulungen *Von Kolleg:innen für Kolleg:innen* durchgeführt. In den monatlich stattfindenden Jour Fixe berichten Kolleg:innen eigeninitiativ über Projekte bzw. aktuelle Themen aus ihrem Arbeitsgebiet.

2.4 Mitarbeit in Hochschulgremien

Arbeitsgruppe Forschungsdaten (UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi

Dr. Blenkle, Martin

Müller, Maria Elisabeth

Dr. Nölte, Manfred

**Arbeitsgruppe Personalentwicklung**

Bodem, Caudia
Berends, Annika
Czieluch, Manja
Kamp, Heike
Krüler, Petra
Landwehr, Judith
Schardelmann, Tim (PR)
Seiterich, Eugen (PR)

Arbeitssicherheitsausschuss

Krüger, Dennis
Regula, Dagmar

Data Community Club (DataNord, UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Nölte, Manfred

IT-Board der Universität Bremen

Dr. Blenkle, Martin

Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement der Universität Bremen

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Blenkle, Martin

**Netzwerk Personalreferenten
Hochschulen**

Diebold, Andrea
Krüler, Petra

Open Science Nutzer:innenbeirat

Dr. Blenkle, Martin
Müller, Maria Elisabeth
Pryce-Jones, Lydia

Personalrat der Universität Bremen

Schardelmann, Tim
Seiterich, Eugen

**Qualiservice: Mitglied im Beirat des
Forschungsdatenzentrums**

Betancort Cabrera, Noemi
Maria Elisabeth Müller

**Qualitätszirkel der HSB - Runder Tisch
der Beratenden**

Kamp, Heike

**Steuerungskreis Gesundheitsmanagement der Universität Bremen und der
SuUB**

Krüler, Petra
Landwehr, Judith



2.5 Mitarbeit in Fachgremien

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB)

Müller, Maria Elisabeth

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB), UAG Digitalisierung

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB), UAG Pflicht

Czieluch, Manja

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Fraas, Jutta

Pawlowski, Annett

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB), UAG Regionalbibliographie

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission

für Niedersachsen und Bremen)

Dr. Drews, Joachim

Bauplanungsgruppe SuUB

Bodem, Claudia

Huesmann, Silke (Baubeauftragte der SuUB)

Krüler, Petra

Bibliotheksverband Information und Bibliothek e. V. (BIB)

Kabitzke, Katrin (Vorstandsvorsitzende

Landesgruppe Niedersachsen/Bremen)

Kamp, Heike (Mitglied des Bundesvorstands)

Bremer Restauratorenrunde

Schmoll, Katherina

Data Documentation Initiative (DDI)

Betancort Cabrera, Noemi (Qualiservice)

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen

Müller, Maria Elisabeth (Vorstand)

FID Netzwerk Vorstand

Müller, Maria Elisabeth



Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Vorsitzende der Verbundleitung

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Fachbeirat

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Arbeitsgruppe Discovery

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Erschließung und Information

Dr. Haake, Elmar

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzerdienste

Bodem, Claudia

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge

Rulik, Imke

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

Facharbeitsgruppe Technische

Infrastruktur

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):

AG FOLIO

Ahlborn, Benjamin

Klenke, Simone

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.

Winsmann, Anke (Kassenprüferin)

Historische Gesellschaft Bremen e.V.

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria
(Vorstandsmitglied)

Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren

Schmoll, Katherina



International Federation of Library Association and Institution News Media Section der IFLA

Winsmann, Anke (Mitglied des standing committee)

KEK - Fachbeirat (Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes, Berlin)

Müller, Maria Elisabeth

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Winsmann, Anke (Vorstandsmitglied)

Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. : Sektion: Meta(daten), Terminologien, Provenienz

Betancort Cabrera, Noemi

Netzwerk der Fortbildungsbeauftragten der wissenschaftlichen Bibliotheken in Niedersachsen / Bremen

Landwehr, Judith

Netzwerk Koloniale Kontexte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Netzwerk Wissenschaftskommunikation Bremen

Winsmann, Anke

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK

Müller, Maria Elisabeth (ständiger Gast)

Notfallverbund Bremen

Schmoll, Katherina (Vorsitzende)

**Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/ zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung
- Archiv, -Bibliothek, - Information und Dokumentation, - Medizinische Dokumentation**

Werner, Britta

Gaulke, Ilka

Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation

Dr. Mehlberg, Martin

Werner, Britta



Verein "Erinnern für die Zukunft"

Dr. Drews, Joachim

Verein "Netzwerk Grüne Bibliothek e. V."

Dr. Czolkoß-Hettwer, Michael (Vorstand)

Wittheit zu Bremen

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

3. Projekte und Schwerpunktthemen

3.1 Schwerpunktthema Einführung des Bibliotheksmanagementsystems FOLIO – Pilotbibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)

Das lokale Bibliotheksmanagementsystem (BMS) ist die Grundlage für alle Services und Geschäftsgänge der Bibliothek. Die SuUB Bremen betrieb zu Beginn des Berichtsjahres als letzter großer Standort im GBV noch LBS3 auf einem lokalen Server. Die Server-Hardware (PICA LBS3) hatte bereits das Ende der geplanten Laufzeit erreicht und

konnte nicht mehr durch neue Geräte ersetzt werden, da die Hardware-Plattform nicht mehr hergestellt wird. Daher war die SuUB gezwungen, ihre Daten zeitnah auf ein alternatives BMS zu migrieren. Die Verbundleitung des GBV hat 2021 beschlossen, dass die derzeit eingesetzten lokalen Bibliothekssysteme LBS3 und LBS4 durch das Next-Generation Open Source Bibliotheksmanagementsystem FOLIO²⁴ abgelöst werden sollen. FOLIO ist noch in der Entwicklung, die Kernfunktionen stehen zwar alle bereit, es fehlten aber noch diverse Erweiterungen und Schnittstellen, die zum produktiven Betrieb erforderlich sind. Bis zum Beginn des Jahres 2024 gab es daher im GBV noch keine Vollimplementierung mit den Modulen für Ausleihe und Erwerbung. Die SuUB nutzt bereits seit mehreren Jahren das FOLIO-Modul für Electronic Resource Management (ERM) und hatte nach sorgfältiger Analyse der selbst zu leistenden Aufwände bereits 2022 beschlossen, als Pilotbibliothek für den GBV das BMS FOLIO als Nachfolger für LBS3 einzuführen. Die Verbundzentrale des GBV übernimmt dabei den Betrieb der FOLIO-Plattform. Die FOLIO-Anwendungen werden



als Internetanwendung über die VZG-Cloud-Lösung bereitgestellt. Planmäßig zum Jahresbeginn 2024 konnte die Medienerwerbung auf FOLIO umgestellt werden. Die dazu nötigen Vorbereitungen wie Schulungen, Dokumentation, die Migration der Daten sowie einige der nötigen Anpassungen und Schnittstellen waren bis Ende 2023 mit Unterstützung der Verbundzentrale des GBV, aber überwiegend mit eigenen Ressourcen erfolgt. Der Start der Medienerwerbung mit der neuen Software in den ersten Wochen des neuen Jahres lief nahezu reibungslos. Im laufenden Betrieb wurden durch das SuUB-Team noch fehlende Funktionen wie Bestellversand, Mahnungen und automatische Generierung von erwarteten Zeitschriftenlieferungen programmiert – möglich ist dies durch die moderne Systemarchitektur mit offenen Schnittstellen des Open Source-Systems FOLIO. So können z.B. Medien-Rechnungen nach der Bearbeitung in SAP mit geringem Aufwand nach FOLIO übernommen werden.

Parallel zum Produktivbetrieb der Medienerwerbung wurde die Umstellung der Ausleihe vorbereitet. Anders als beim Medienerwerb müssen für die Ausleihe alle Module zum

Start stabil funktionieren, Probleme haben sofort gravierende Auswirkungen auf den Service. Daher war der Umstieg ursprünglich für die Sommersemesterferien Anfang September geplant, da die Benutzung in den Sommersemesterferien deutlich geringer ist. Es stellte sich heraus, dass Anpassungen von FOLIO an die Bedingungen in der SuUB wesentlich komplexer waren als zunächst eingeschätzt. Nutzerverwaltung und Online-Nutzerkonto, die bisher in das LBS-Katalogmodul integriert waren, mussten für FOLIO komplett neu entwickelt werden, außerdem die Anzeige des Ausleihstatus von Medien im Katalog und die Migration von Nutzer:innen, aktiven Ausleihen und Vormerkungen sowie Forderungen/Mahnungen. Da es durch einen Personalwechsel zu Verzögerungen bei der Entwicklung kam, wurde die Migration auf den Jahreswechsel 2024/2025 verschoben, um dem Migrations-Team ausreichend Zeit für Tests und letzte Anpassungen zu geben. Für die Migration der Daten musste die Ausleihe vor Weihnachten eine Woche gesperrt werden. Alle Einschränkungen wurden rechtzeitig an die Nutzer:innen kommuniziert. Dadurch konnte die Datenmigration komplett und ohne Paral-



lelbetrieb durchgeführt werden. Termingerech mit dem Jahresbeginn 2025 erfolgte die Ausleihe in der SuUB über FOLIO. Damit ist die SuUB die erste Bibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV und eine der ersten in Deutschland, die eine FOLIO-Vollimplementierung erfolgreich umgesetzt hat.

3.2 Projekt Juridicum – Planung des neuen Standorts in der Innenstadt

In 2024 wurde das Konzept für den neuen Standort des Juridicums in der Innenstadt erstellt. Neben der Personalplanung für das Team Juridicum war die Erarbeitung völlig neuer Geschäftsgänge erforderlich. Das geschah in Abstimmung mit allen Sachgebieten und Abteilungen der Zentrale auf dem Campus. Parallel dazu erfolgte die Erstellung von Leistungsbeschreibungen zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen für den Buchtransport. Der vorhandene Kostenrahmen für die Möblierung des neuen Standortes war sehr eng. Das erforderte eine Möblierungsplanung, die die Verwendung von Altmöbeln in Ergänzung durch neue Möbel berücksichtigte. Die Vorbereitung des Umzugs der 100.000 Bände war sehr komplex, da die Literatur in der Interimszeit

über zwei Standorte (Magazinturm und NW1) aufgestellt war, und am neuen Standort in eine Aufstellungssystematik zusammengeführt werden musste. Der Grundriss des Gebäudes am Domshof erforderte eine für Bibliotheken ungewöhnliche Regalaufstellung. Es fanden während der Planungsphase Gespräche mit unterschiedlichen Stakeholdern statt, insbesondere Vertreter:innen des Fachbereichs Rechtswissenschaft, aber auch mit Lieferanten, die ihre Arbeitsabläufe ebenfalls umstellen mussten. Neben der Ausweitung der elektronischen Verfügbarkeit der Literatur erfolgten umfangreiche Bestandsarbeiten am gedruckten Buchbestand. Im Januar 2025 wurde der Umzug des Juridicums zum Forum am Domshof erfolgreich abgeschlossen.

3.3 Projekt Benutzungsstudie Out of Bib

Die SuUB hat die Weiterentwicklung des Lernraumes als strategisches Entwicklungsfeld im BEP 2025 verankert. Dazu hat sie sich im Herbst 2024 an einer übergreifenden Nichtnutzungsstudie der Arbeitsgruppe User Experience des Berufsverband-



des Information Bibliothek e. V. (AG UX)²⁵ beteiligt. Die Erhebung ging der Frage nach, welche Aspekte das Arbeiten auf dem Campus für Studierende außerhalb der Bibliothek attraktiv macht. Die AG UX übernahm dabei anhand der von den beteiligten Bibliotheken gesammelten Hypothesen zur Nichtnutzung die Erstellung des Erhebungsdesigns, die Ausarbeitung der Fragebögen, das Erfassungsschema für die Beobachtungen und die Codes für die Erfassung und Auswertung der Interviews. An der Studie waren 12 deutsche Hochschulen beteiligt. Die SuUB konnte in der Woche vom 11. bis 15. November 2024 an vier Standorten Beobachtungen und Befragungen in vorab festgelegten Räumlichkeiten auf dem Campus wie Cafeterien, Aufenthaltsräumen, Foyers und Fluren durchführen.

Bei den Beobachtungen wurden zu zwei Tageszeiten notiert, wie viele Studierende allein oder in Gruppen dort lernten. Stichprobenartig wurden Einzel- und Gruppeninterviews geführt, um Erkenntnisse über die ausgeführten Tätigkeiten oder die Gründe zur Auswahl des Arbeitsplatzes zu

erfahren. Befragt wurden 2.409 Personen, davon 1.017 Einzelpersonen und 1.392 Personen in 558 Gruppen.

Erkenntnisse

Erfreulich war, dass rund 76 % aller Befragten neben den Arbeitsplätzen auf dem Campus auch die Bibliotheken zum Lernen nutzen. Das Lernverhalten unterscheidet sich nicht zwischen den untersuchten Standorten. Allerdings sind Unterschiede durch die standortbedingten Rahmenbedingungen erkennbar: in der Zentrale gab es verschiedene negative Rückmeldungen zur Garderobspflicht, in den Teilbibliotheken wurde die (technische) Ausstattung der Arbeitsplätze bemängelt.

Aus den Antworten lässt sich standortübergreifend ableiten, dass das Angebot von Räumen in den Bibliotheken nicht ausreichend bekannt ist. Auch die Nutzungsbedingungen scheinen einigen Nutzer:innen unklar zu sein.

Aus den Beobachtungen lässt sich ableiten, dass Gruppenarbeit in überwiegenden Fällen bedeutet, dass 2 bis 3 Personen zusammenarbeiten.

²⁵ <https://www.bib-info.de/berufspraxis/ux-in-bibliotheken-arbeitsgruppe-bib> (aufgerufen am 1.9.2025)



Umsetzung

Diesen Erkenntnissen folgten verschiedene Maßnahmen. So wurde das Lernraumangebot der SuUB sichtbarer gemacht. In der Zentrale wurden dazu die Gruppenarbeitsräume nach Bremer Stadtteilen benannt und diese mit großen Lettern auf den Türen beschriftet. Die Einzelarbeitsräume wurden mit einem entsprechenden Hinweis für Kleingruppennutzung (bis zu drei Personen) freigegeben.

Weitere Maßnahmen sollen folgen. Dazu gehören der Hinweis auf die Lernmöglichkeiten in den Erstsemester-Einführungen, Fotos von den Lernräumen und ihren Nutzungsmöglichkeiten im Foyer sowie ein Lernraum-Flyer und ein Video. Bei der Neueinrichtung von Gruppenarbeitsräumen oder bei der Umwidmung von Flächen soll die Erkenntnis einfließen, dass Gruppenarbeit i. d.R. bedeutet, dass zwei bis drei Personen (selten größere Gruppen) zusammenarbeiten. An den Standorten, an denen es ein Leitsystem gibt, sollen die Lernräume auf den Wegweisern aufgenommen werden. In der Zentrale wird zudem die Abgabepflicht für Jacken und Taschen überprüft, um einen

niedrigschwelligen Zugang zu den Lernräumen zu ermöglichen.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Freundeskreis

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V.²⁶ unterstützt die Arbeit der SuUB finanziell und mit Ideen. Er wurde 2007 gegründet. Für studentische Mitglieder wird ein Sondertarif angeboten. Der Freundeskreis engagiert sich für das Kulturgut Buch und möchte zur Bestandserhaltung sowie zur Erweiterung der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek beitragen. Mit seiner Hilfe sollen die historischen Schätze der Bibliothek den Bürger:innen von Bremen und Bremerhaven nahe gebracht und zugänglich gemacht werden. Er wirbt für Spenden und Buchpatenschaften, mit denen Einzelpersonen wie auch Institutionen die Restaurierung eines ausgewählten Titels unterstützen können. Im Berichtsjahr wurden über den Freundeskreis drei Patenschaften über folgende Exemplare an Privatpersonen vermittelt:

²⁶ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/>
(aufgerufen am 1.9.2025)



- Eine *Sammelmappe mit Musikaufführungen* (Signatur Brem.b.1439).

Sie enthält eine Sammelkapsel mit 40 Drucken zu Musikaufführungen am St. Petri-Dom vom Ende des 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Als sogenannte Gelegenheitsschriften wurden die Texte zu den Musikaufführungen nur selten aufbewahrt. Ihre Überlieferung in der SuUB erlauben seltene Einblicke in das musikalische Leben am lutherischen Dom.

- Die *Statuta unde Ordele der Stadt Bremen*, (Signatur Brem.b.0368) übernommen, eine aufwendig ausgeführte Abschrift des bremischen Stadtrechts in der Fassung des Jahres 1433 vermutlich aus dem Besitz eines Ratsmitgliedes.

- Das *Register darin einiges Ehrwürdigen Domcapittels tho Bremen Radesherrn geschrievn* (Signatur Brem.b.0491). In dieser Handschrift werden Einkünfte und Verhandlungen des Domkapitels in den Jahren 1550 bis ca. 1570 aufgeführt, einer Zeitphase, in der der Dom sich dem evangelischen Glauben öffnete. Die Handschrift stammt aus dem 16. Jahrhundert, mit Zusätzen von späterer Hand aus dem 18. Jahrhundert.

Auch in diesem Jahr unterstützte der Freundeskreis die Schreibnächte der Bibliothek und sponsert die Getränke für den geselligen Austausch im Anschluss an Ausstellungseröffnungen und Expertengespräche.

Den Mitgliedern des Freundeskreises wurden im Sommer exklusiv die Exemplare der Schenkung von historischen bremischen Stammbüchern vorgestellt. Diese Schenkung erhielt die Bibliothek von einer privaten Sammlerin am Anfang des Jahres.

Über persönliche Kontakte von Mitgliedern des Freundeskreises konnte der Bremer Autor und Künstler Michael Augustin dafür gewonnen werden, eine Ausstellung in der Zentrale der SuUB mit Bildgedichten, Collagen und seiner Korrespondenz mit dem Autor Günter Kunert zu kuratieren.

Im November wurde die vom Vorstandsmitglied Dr. Johann-Günther König entwickelte Ausstellung *Wer war Josef Kastein (1890 – 1946) aus Bremen? Zu Leben und Werk eines jüdischen Autors* in der Zentrale der SuUB eröffnet.

Die Vorstandsmitglieder des Freundeskreises haben die SuUB mit Beiträgen zur



Online-Kampagne *WEITER WISSEN Mit uns* unterstützt.

4.2 Veranstaltungen

15.1.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

18.1. – 1.2.2025: Reihe Coffee Lectures für Lehrende und Forschende:

- 18.1.2024: Schreibintensive Lehre begleiten
- 25.1.2024: Jupyter - Data literacy trainieren und umsetzen mit webbasierter Open- Source-Software
- 1.2.2024: Aktuelle Empfehlungen zur Nutzung KI-basierter Systeme für Lehre und Studium an der Universität Bremen

30.1.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

12.2.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

15.2.2024

Virtuelle Schreibnacht, gemeinsame Veranstaltung mit dem mit dem Bibliotheks- und Informationssystem (BIS) der Universität Oldenburg²⁷

22.2.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

27.2.2024

Webinar Total Materia Horizon - Nutzung der Werkstoffdatenbank

6.3.2024

Wissen auf Bestellung – Vorstellung der Angebote der SuUB Bremen im Rahmen der Werkstatt Lehre der Universität Bremen

6. & 7.3.2024

KI Prompting Station im Rahmen der Werkstatt Lehre

14.3.2024

Führung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Kathrin Moosdorf in der

²⁷ <https://uol.de/bis> (aufgerufen am 1.9.2025)



Zentrale der Bibliothek im Rahmen ihres Antrittsbesuchs: Präsentation des Lernraums, der Digitalisierungswerkstatt und ausgewählter historischer Bestände.

3.4.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

9.4. – 14.5.2025: Reihe Coffee-Lectures zu KI-Tools:

- 9.4.2024: Mit einer Suchmaschine chatten via Perplexity
- 16.4.2024: Literatur vernetzen mit Research Rabbit & Inciteful
- 23.4.2024: Rechercheunterstützung durch ChatGPT
- 30.4.2024: Literatur entdecken mit Semantic Scholar
- 7.5.2024: Literatur analysieren mit Elicit
- 14.5.2024: Mit einem PDF chatten via ChatPDF

15.4.2024

Willkommenstag an der Universität Bremen

16.4.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvolle Tools für die Recherche?

22.-26.4.2024

Gastgeber im Rahmen der Erasmus staff mobility week

25.4.2024

Zukunftstag Girls'Day Boys'Day in der Zentrale der Bibliothek

13.5.2024

Workshop ChatGPT & Co. - sinnvoll Tools für die Recherche?

14.5.2024

Eröffnung der Ausstellung Was da kreucht und fleucht – Tierdarstellungen in mittelalterlichen Handschriften der SuUB Bremen mit Einführungsvortrag von Dr. Jan Ulrich Büttner

22.5.2024

Vortrag Academic Publishing with Open Access



18.6.2024

Vortrag zum Tag der Forschungsdaten der Universität Bremen: Digital Humanities – Introduction, Data Sources, Exercises

18.6.2024

Vortrag zum Tag der Forschungsdaten der Universität Bremen: Economic Research Data – Needs, Sources, Current Developments

10.-14.7.2024

Summer School mit dem Projekt der Public History Bremen: (Digitale) Quellenerschließung und Transkription – der Briefwechsel zwischen Doris Focke und Caroline Rudolphi

6.8.2024

Workshop ChatGPT – ein sinnvolles Tool für die Recherche?

2.9.2024

Workshop Kurzfilmkino KI-Tools

5.-7.9.2024

Explore Science²⁸ zum Thema Klima &

Umwelt, gemeinsame Teilnahme mit UniTransfer

16.9.2024

Eröffnung der Ausstellung Michael Augustin: Bildgedichte, Künstlerbücher & Post von Günter Kunert mit Einführungsvortrag des Bremer Künstlers und Autors Michael Augustin

18.9.2024

Workshop im Rahmen der Werkstatt Lehre der Universität Bremen: KI-Kino – KI-Tools für die Recherche

25.09.2024

Workshop ChatGPT – ein sinnvolles Tool für die Recherche?

3.10.2024

Türen auf-Tag der Sendung mit der Maus unter dem Motto ZusammenTun

8. – 10.10.2024

Informationsstand zur SuUB im Rahmen der Orientierungswoche der Universität Bremen

²⁸ <https://www.explore-science.info/bremen/> (aufgerufen am 1.9.2025)



21.10. – 25.10.2025

Ausrichtung der Themenwoche Open Access in Kooperation mit der Universität Bremen mit den Vorträgen:

- 21.10.2024: Rechtliche Fragen bei Zweitveröffentlichungen
- 21.10.2024: Diamond Open Access – Zukunftsfähiges Konzept oder utopisch?
- 22.10.2024: Fair Open Access Funding
- 23.10.2024: Die Rolle von Universitätsverlagen im Open-Access-Zeitalter
- 24.10.2024: Data Literacy: Datenkompetenz in der Region Bremen
- 25.10.2024: Sprechstunde Spezial: Open-Access-Fragen am Infostand der SuUB

22.10.2024

Finissage Ausstellung Michael Augustin: Bildgedichte, Künstlerbücher & Post von Günter Kunert mit Diskussion mit dem Bremer Künstler und Autor Michael Augustin

24.10.2024

Führung Hinter die Kulissen in der Zentrale der SuUB zum Tag der Bibliotheken

29.10.2024

BiblioBreak: ein Escape Game der SuUB Bremen

12.11.2024

Workshop Kurzfilmkino KI-Tools

13.11.2024

Workshop zur Installation von Eduroam und VPN auf eigene Geräte

19.11.2024

Eröffnung der Ausstellung Wer war Josef Kastein (1890-1946) aus Bremen? Zu Leben und Werk eines jüdischen Autors mit Einführungsvortrag des Kurators Dr. Johann-Günther König

21.11.2024

Bücherflohmarkt in der Zentrale der Bibliothek

25.11.2024

Workshop ChatGPT & Co. – sinnvolle Tools für die Recherche



26.11.2024

Verkauf von handgemachten Unikaten aus der Buchbinderei der Bibliothek

27.11.2024

BiblioBreak: ein Escape Game der SuUB Bremen

1. – 24.12.2024

Adventskalender der SuUB

5.12.2024

BiblioBreak: ein Escape Game der SuUB Bremen

9.12.2024

Seminar in Kooperation mit der Studierwerkstatt der Universität Bremen
Die richtigen Quellen klassisch und mit KI-Unterstützung finden und gezielt auswerten

5.12.2024

Workshop Weihnachtliche DIY-Wellness

11.12.2024

Workshop Kurzfilmkino KI-Tools

12.12.2024

Bücherflohmarkt an der Teilbibliothek Kunst

12.12.2024

KI-Pop-up-Stand im Foyer der SuUB.
Gemeinsame Aktion mit der Hochschuldidaktik und dem Zentrum für Multimedia in der Lehre.

4.3 Ausstellungen

„Bilder einer Stadt. Bremen in alten Reiseführern“, historische Reiseführer zu Bremen

Ausstellung in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

11.10.2023 - 14.01.2024 in der Zentrale der SuUB Bremen, kuratiert von Dr. Maria Hermes-Wladarsch (SuUB Bremen)

Was da kreucht und fleucht. Tierdarstellungen in mittelalterlichen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

14.5.2024 – 17.8.2024 in der Zentrale der SuUB Bremen, kuratiert von Dr. Maria Hermes-Wladarsch (SuUB Bremen)

Michael Augustin: Bildgedichte, Künstlerbü-



cher & Post von Günter Kunert

9.9. – 27.10.2024 in der Zentrale der SuUB
Bremen, kuratiert vom Bremer Autor und
Künstler Michael Augustin

*Wer war Josef Kastein (1890-1946) aus
Bremen? Zu Leben und Werk eines jüdischen
Autors*

19.11.2024 - 26.1.2025 in der Zentrale der
SuUB, kuratiert von Dr. Johann-Günther
König

4.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB

Wort.Bild.Buch. Was Illustration kann.

Wilhelm Wagenfeld Haus Bremen²⁹

24.5. – 20.10.2024

*Das Glück in der Ferne. Auswanderung aus
dem Oldenburger Land.*

Landesbibliothek Oldenburg³⁰

5.9. – 26.10.2024

²⁹ https://wilhelm-wagenfeld-stiftung.de/ausstellungen/wort_bild_buch/ (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁰ <https://www.lb-oldenburg.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltung/06/09/2024/das-glueck-in-der-ferne-auswanderung-aus-dem-oldenburger-land> (aufgerufen am 1.9.2025)

4.5 Vorträge und Veröffentlichungen

Vorträge

Barthel, Jan; Kitzendorf, Ann-Kathrin; Stella, Guilia; Voigt, Yvonne: BiblioBreak: ein Escape Game der SuUB Bremen, 112. BiblioCon, Hamburg, 6.6.2024

Betancort, N. (2024, Mai 21). DDI Alliance Annual Meeting of the Scientific Community, May 2024.

Kamp, Heike; Landwehr, Judith: Personalentwicklung geht alle an - Aufbau einer ressourcenorientierten PE an der SuUB Bremen, 112. BiblioCon, Hamburg, 6.6.2024

Mozygemba, K.; Betancort Cabrera, N. (2024, Mai 31). International collaboration as a common approach to improve the FAIRness of non-numeric/ qualitative research data. IASSIST & CARTO 2024, Halifax, Nova Scotia, Canada, May 28-31, 2024 (Session I2)



Nölte, Manfred: Digital Humanities – Introduction, Data Sources, Exercises, Tag der Forschungsdaten der Universität Bremen, 18.6.2024

Nölte, Manfred; Staroske, Uwe: Economic Research Data - Needs, Sources, Current Developments, Tag der Forschungsdaten der Universität Bremen, 18.6.2024

Pryce-Jones, Lydia: Academic Publishing with Open Access, 22.5.2024

Veröffentlichungen

Blenkle, Martin (2024) 3.7 Discovery-Systeme, Indexstrukturen und Metadatenmanagement. In J. Johannsen, B. Mittermaier, H. Schäffler & K. Söllner (Ed.), Praxishandbuch Bibliotheksmanagement (S. 211-226). Berlin, Boston: De Gruyter Saur.
3.7 Discovery-Systeme, Indexstrukturen und Metadatenmanagement
[DOI: 10.1515/9783111046341-013](https://doi.org/10.1515/9783111046341-013)

Czieluch, Manja; Fraas, Jutta; Hermes-Wladarsch, Maria; Pawlowski, Annett: Das

Pflichtexemplar in Bremen, Bibliotheksdienst, vol. 58, no. 11, 2024, pp. 589-597.
<https://doi.org/10.1515/bd-2024-0088>

Czolkoß-Hettwer, Michael (2024): Probleme und Potenziale der Forschungsinfrastrukturförderung für die Politikwissenschaft. DVPW-Blog, Rubrik "Pollux. Für die Politikwissenschaft". Quelle: [Probleme und Potenziale der Forschungsinfrastrukturförderung für die Politikwissenschaft. Ein Beitrag von Michael Czolkoß-Hettwer](#)

Czolkoß-Hettwer, Michael; Lein, Paula; Mayr, Philipp (2024): Probleme und Potenziale der Forschungsinfrastrukturförderung in Deutschland am Beispiel des Fachinformationsdienstes Politikwissenschaft. Zeitschrift für Politikwissenschaft. <https://link.springer.com/article/10.1007/s41358-024-00371-z>

Düster, Jana; Gaulke, Ilka; Kabitzke, Katrin; Schrader, Christina: Bildet Banden! Planung und Durchführung von kooperativen Schreibnächten. In: BuB Forum Bibliothek und Information (6/2024), S. 288-289.



Hermes-Wladarsch, Maria; Reinbach, Jens: Die Bremische Bibliographie: Vom Hintergrund und Nutzen einer eigenen Bibliographie für das Bundesland Bremen. in: Bibliotheksdienst, vol. 58, no. 2, 2024, pp. 120-127. <https://doi.org/10.1515/bd-2024-0023>

Hermes-Wladarsch, Maria: Eine Sonder-sammlung digital denken. Die digitale Transformation der Papyrussammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, in: Medium Buch (4/2022). Wolfenbütteler interdisziplinäre Forschungen. In Zusammenarbeit mit dem Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte/Bibliothek, herausgegeben von der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (2024). S. 53 - 64.

Köhler, Romy; Hermes-Wladarsch, Maria; Rauch, Christoph; Rühle, Stefanie; Warnke, Ingo H: Mapping Colonial Contexts Wissens-ontologien, Metadaten und Portalansicht. in: obib. Das offene Bibliotheksjournal. Bd. 11, Nr. 3, 2024. S. 1 - 20. <https://www.o-bib.de/bib/article/view/6057>

Mozygemba, K.; Betancort Cabrera, N. (2024, Mai 31). International collaboration as a common approach to improve the FAIRness of non-numeric/ qualitative research data. IASSIST & CARTO 2024, Halifax, Nova Scotia, Canada. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.11506970>

Müller, Maria Elisabeth; Hermes-Wladarsch, Maria (2024): Was da kreucht und fleucht. : Tierdarstellungen in spätmittelalterlichen Handschriften der SuUB Bremen : Begleitband zur Ausstellung. [Bremen]: Edition Falkenberg. D.i. Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen Bd. 14.

Orten, H.; Bell, D.; Johnson, J.; Thomas, W.; Gillman, D.; Smith, D.; Lavender, K.; Tailhurat, R.; Gregory, A.; Betancort, N. (2024, Mai 21). DDI Alliance Annual Meeting of the Scientific Community, May 2024. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.11463891>

4.6 Social Media Angebote

Die digitalen Kommunikationsangebote der Bibliothek sind fest etabliert und werden gut angenommen. Die SuUB ist seit mehreren



Jahren auf Instagram³¹, X (vormals Twitter)³², Facebook³³ und Youtube³⁴ vertreten. Außerdem wird auch ein Kanal auf BlueSky³⁵ und der BibChat auf Mastodon³⁶ bedient. Für direkte Anfragen steht der Whatsapp-Messenger³⁷ bereit. Ein Weblog auf den Webseiten der Bibliothek³⁸ ergänzt das Angebot. Die etablierten Formate Coffee-Lectures, virtuelle Themenwochen sowie der Online-Adventskalender wurden über die Social-Media-Kanäle erfolgreich beworben und erzielten guten Zuspruch.

Im Berichtsjahr wurde vom Deutschen Bib-

³¹ https://www.instagram.com/suub_bremen/ (aufgerufen am 1.9.2025)

³² <https://x.com/elibbremen> (aufgerufen am 1.9.2025)

³³ <https://www.facebook.com/bibliothek.bremen/> (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁴ <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen> (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁵ <https://bsky.app/profile/elibbremen.bsky.social> (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁶ <https://openbiblio.social/@elibbremen> (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁷ https://api.whatsapp.com/send?phone=42121859501&text&type=phone_number&app_absent=0 (aufgerufen am 1.9.2025)

³⁸ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/> (aufgerufen am 1.9.2025)

liotheksverband die Online Kampagne WEITER WISSEN. Mit uns³⁹ initiiert an der sich auch die SuUB beteiligt hat und auch zukünftig beteiligen wird. Ziel ist die gesellschaftliche Relevanz wissenschaftlicher Bibliotheken, ihre Aufgaben und Funktionen sichtbar zu machen. Die Bibliothek konnte viele Bremer Unterstützer:innen für diese Kampagne gewinnen. Für den ersten Beitrag in dieser Reihe konnte Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen gewonnen werden. Auch das Rektorat der Universität Bremen, darunter die Rektorin Prof. Dr. Jutta Günther und verschiedene Lehrende der Universität beteiligten sich an der Kampagne. Die Vorstandsmitglieder des Freundeskreises haben ebenfalls Beiträge dazu eingebracht.

³⁹ <https://www.bibliothekerverband.de/kampagne-weiter-wissen> (aufgerufen am 1.9.2025)



4.7 Pressemitteilungen der SuUB⁴⁰

29.1.2024

Private Sammlerin schenkt der SuUB historische Stammbücher (Freundschaftsalben) aus Bremen und umzu

6.5.2024

Was da kreucht und fleucht. Tierdarstellungen in mittelalterlichen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Einladung zur Ausstellungseröffnung

1.7.2024

Bremer Frauengeschichte digital – Studierende machen historischen Briefwechsel online zugänglich

29.7.2024

Orientalische Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek (SuUB) Bremen in zentraler Forschungsdatenbank Qalamos nachgewiesen

2.9.2024

Michael Augustin: Bildgedichte, Künstlerbücher & Post von Günter Kunert
Einladung zur Ausstellungseröffnung

1.11.2024

Michael Augustin: Bildgedichte, Künstlerbücher & Post von Günter Kunert
Einladung zur Finissage

8.11.2024

Die SuUB Bremen übernimmt historische Zeitungen aus Bremen-Nord

11.2024

Ausstellungseröffnung Wer war Josef Kastein (1890-1946) aus Bremen?
Zu Leben und Werk eines jüdischen Autors.

⁴⁰ Downloads der Pressemitteilungen der SuUB über: <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/presseinformationen/> (aufgerufen am 1.9.2025)



5. Bibliothek in Zahlen

Benutzung und Service	2024	2023
Öffnungstage (Zentrale)	347	348
Öffnungszeiten pro Woche (Zentrale)	88	88
Aktive Nutzer:innen (Entleihende)	29.093	29.809
Anzahl Studierende im Land Bremen (Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt)	28.603	30.470
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	1.168	1.110
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	637.110	641.891
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	1.836	1.845
Ausleihen insgesamt	710.915	811.249
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien (kommerziell vertriebene E-Books und Zeitschriften)	5.075.490	3.562.869

Benutzung und Service	2024	2023
Schulungen für Nutzer:innen in Stunden	382	378
Teilnehmer:innen an Schulungen	5.940	5.686
Anzahl der Schulungen nach Hauptzielgruppen:		
Lehrende/ Wissenschaftler:innen	8,1%	18,8%
Grundstudium/Bachelorstudium	41,9%	44,4%
Hauptstudium/Masterstudium	23,6%	12,3%
Schüler:innen	23,7%	20,2%
Sonstige Gruppen	2,7%	4,3%



Etat- und Bestandsentwicklung	2024	2023
Arbeitsplätze für Nutzer:innen im Gesamtsystem	1.446	1.367
- davon Computerarbeitsplätze	86	141
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer:innen	49,70	45,86
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	22
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	8	8
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	1	1
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	1	1
Schulungsräume (Zentrale)	3	3

Etat- und Bestandsentwicklung	2024	2023
Ausgaben für Medien (ohne Einband)	7.782.778	6.549.946
Ausgaben für Medien (mit Einband)	7.828.957	6.607.816
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	80%	75%
Ausgabenanteil für Open Access	1.980.227	457.970
Ausgaben Literatur, Information / primäre Nutzer	267,51	219,72
Medienzugang (Neuzugang)	18.646	19.857
Anzahl Abonnements gedruckter Kaufzeitschriften	3.436	3.547
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	76.444	73.368
Anzahl E-Books	276.879	280.500
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	44,28%	43,70%
Bestand an Printmedien	3.450.664	3.458.704



Etat- und Bestandsentwicklung	2024	2023
Anzahl ausgesonderter Printmedien	30.773	35.419
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	1.435.387	1.382.497
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	144.320	87.104
Anzahl geförderte Open Access Publikationen	127	162
Anzahl Open Access Zweitveröffentlichungen	205	231
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 170 Mio	ca. 172 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 84 Mio	ca. 104 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	7.102	6.31
Personal	2024	2023
Personalstand		
Obergrenze VZÄ (Vollzeitäquivalente)	121,5	121,5
Besetzte VZÄ	116,10	116,12
Anzahl Bedienstete in Köpfen	134	131
Anzahl Bedienstete inkl. Beurlaubte	135	133
Fortbildungstage		
Gesamt	319	365
Fortbildungen im AFZ Bremen	40	53
Von der SuUB organisierte Fortbildungen	124	38
Externe Fortbildungen	100	80
Qualifizierungsmaßnahmen (ext.Studium)	55	94